

# Im Schatten Thaksins

## Die Wahlen 2007 – Neue Regierung oder Rückkehr der alten Strukturen?

Lisa Hesse

Am 23. Dezember 2007 haben in Thailand die ersten Wahlen seit dem Putsch von September 2006 stattgefunden. Die nach dem Coup und der Absetzung des ehemaligen Premierministers Thaksin aufgelöste *Thai Rak Thai* (TRT) Partei schien sich im Vorfeld der Wahlen neu zu formieren, und zwar unter dem Namen *People Power Party* (PPP). Obwohl die militärische Übergangsregierung gegenüber allen führenden Parteiaktivisten eine fünfjährige Politiksperrung verhängt hatte, steht die neue Regierung im politischen Schatten des ehemaligen Premierministers und seiner Anhänger. Thailands neuer Premierminister und Vorsitzender der PPP ist der 72-jährige politische Veteran Samak Sundaravej. Er verteidigt immer noch die Politik Thaksins, wurde er doch von diesem an die Spitze der PPP gebracht. Deren Sieg wertete der stellvertretende Generalsekretär Noppadon Pattama als Indiz für die Ablehnung des Coups und der Absetzung einer rechtmäßig gewählten Regierung seitens der Bürger und als Beweis für das anhaltende Vertrauen dieser in die Politik des ehemaligen Premierministers.

### Die PPP spaltet das Land

Aber der Sieg der PPP kann keinesfalls als nationaler Sieg der Partei verbucht werden, denn das Wahlergebnis spaltet das Land (s. Nachrichten gegenüber). So konnte die Thaksin-nahestehende Partei zwar in den nördlichen und nordöstlichen Provinzen, die seit den Wahlen von 2001 als Thaksin-Bastion gelten, eine satte Mehrheit erlangen, der Süden hingegen blieb auch bei dieser Wahl in der Hand der demokratischen Partei. In Zentralthailand konnte die PPP nur mit knappem Vorsprung gewinnen, denn nach Thaksins Sturz und der Auflösung der TRT waren viele Abgeordnete zu anderen Parteien gewechselt. Hier folgten die Demokraten dicht hinter der PPP. In Bangkok konnten die Demokraten die Mehrheit für sich gewinnen, nicht zuletzt wegen der großen Gruppe der Mittelklasse- und Wechselwähler, die erneute Unruhen bei einer Regierungsübernahme der PPP und eine po-

litische Rückkehr Thaksins befürchteten. Im Süden setzten sich die Demokraten durch; dort herrscht eine starke Antipathie gegen Thaksin, auch wegen des Geheimratspräsidenten Prem Tinsulanonda, der in diesen Provinzen ein hohes Ansehen genießt, jedoch mit dem ehemaligen Premierminister politisch nicht übereinstimmt. Aber nicht nur die regionalen Unterschiede der Wahlergebnisse sind bemerkenswert, sondern ebenfalls die Listenergebnisse, die eine starke Rückkehr der Demokraten und einen großen Zuspruch für deren Parteiführer Abhisit Vejjajiva erkennen ließen. Insgesamt konnte die PPP nicht die absolute Mehrheit erreichen und bildet mit den Parteien Ruam Jai Thai Chat Pattana, Matchima und Pracharaj eine Koalition, die über 254 der 480 Parlamentssitze verfügt.

Nach seiner offiziellen Ernennung als Premierminister durch den thailändischen König hielt Samak die Bevölkerung dazu an, ihm und der neuen Regierung eine Chance zu geben, das Land in den kommenden vier Jahren zu regieren. Gleiches forderte der stellvertretende Generalsekretär der Demokraten bezüglich des von der Partei aufgestellten Schattenkabinetts, da bereits im Vorfeld Unmut über informelle interne Postenverteilungen aufgekommen war. Generell ist die Bevölkerung laut Umfragen dem Schattenkabinetts des Landes gegenüber eher kritisch eingestellt.

Am 10. Februar wurde schließlich das Kabinetts der neuen Regierung mit 35 Ministern aufgestellt. Die thailändische Presse berichtet von einer »Dreiteilung«, die entsprechend ihrer politischen Herkunft bei den Ministern gemacht werden kann. Hierbei handelt es sich zum einen um von ehemaligen Führungskräften der TRT nominierte Personen, die zweite Gruppe bilden die Thaksin-treuen Politiker und bei der dritten handelt es sich um Abgeordnete der Koalitionsparteien. So verwundert es nicht, dass der Schwager von Thaksin, früher Richter, nun stellvertretender Premierminister und neuer Bildungsminister ist. Auch der stellvertretende Gesundheitsminister Chaovaratt Chanweerakul und Wutthipong Chaisang, Wissenschaftsminister, hatten bereits Verwandte in der TRT. Der neue Innenminister Chalerm Yoobumrung ist ebenfalls seit Thaksins Eintritt in die Politik einer seiner engsten Verbündeten. Abgeordnete der Koalition besetzen im neuen Kabinetts unter anderem die Posten des stellvertretenden Landwirtschaftsministers, des Informations- und Kommunikationstechnologieministers.

Die Autorin hat Politik und Wirtschaft Ostasiens studiert.